

Antrag beider Erziehungsberechtigten für die Schulleitung

Aufgrund einer diagnostizierten (**bitte alle O ankreuzen**)

Lesestörung

Rechtschreibstörung

Beantragen wir hiermit, dass für unser Kind

Name:	geb. am	
Tel:	Email:	
Adresse:	Schule:	Klasse:
	Lehrer/in:	

ein Nachteilsausgleich

(= z.B. 25-50 % Zeitverlängerung bei Proben, Hörschutz, Vergrößerung der Proben, wenn hilfreich, u.a., ohne Zeugnisbemerkung)

ein Notenschutz

(= sämtliche Vorlese und/ oder Rechtschreibleistungen in allen Fächern werden von der Benotung ausgenommen, mit Zeugnisbemerkung)

der Vorleseleistungen

der Rechtschreibleistungen bis zum Ende der **3. Klasse** **4. Klasse**
nach Art. 52 Abs.5 BayEUG und BayScho §31-34

gewährt wird.

Wir sind darüber informiert,

- dass in den Zeugnissen (auch Abschlusszeugnis) ein Hinweis auf die Beeinträchtigung unterbleibt.
- dass Nachteilsausgleich sowie die zeitliche Dauer der Maßnahmen die Schulleitung in eigener Verantwortung und Zuständigkeit gewährt. Eine Abänderung der Maßnahmen ist aus pädagogischen Gründen seitens der Schule nach Absprache mit den Erziehungsberechtigten möglich.
- dass ein Notenschutz jederzeit dazu beantragt werden kann, aber spätestens innerhalb der ersten Woche nach Unterrichtsbeginn im neuen Schuljahr wieder abgeschafft werden könnte.
- dass bei einem Schulwechsel die aufnehmende Schule in eigener Verantwortung die Formen der individuellen Unterstützung, des Nachteilsausgleichs oder Notenschutzes prüft.

Maßnahmen zum Nachteilsausgleich bei Leistungserhebungen werden in Absprache mit der Lehrkraft abgestimmt

Beantragt durch BEIDE Erziehungsberechtigten:

Ort, Datum

Unterschrift der Mutter

Ort, Datum

Unterschrift des Vaters